

## Regierungsbilanz offenbart Chancen für Hessen



Ein Jahr nach dem Start der Regierungsarbeit der CDU/FDP Koalition hat die CDU Hessen eine stolze Bilanz für das vergangene erste Regierungsjahr unter Führung von Ministerpräsident Roland Koch in Hessen vorzuweisen. Dabei wurden unter anderem folgende Schwerpunkte der politischen Arbeit der CDU Hessen umgesetzt oder auf den Weg gebracht.

Zur Bewältigung der Krise wurden seitens der Landesregierung enorme Kraftanstrengungen unternommen. Mehr als 8000 Projekte konnten zur Stärkung der kommunalen Infrastruktur initiiert werden. Insgesamt wurden mit dem hessischen Sonderinvestitionsprogramm und dem Konjunkturpaket des Bundes 2,6 Mrd. Euro investiert.

Allein das hessische Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 1,7 Mrd. Euro ermöglichte es der Landesregierung die Schulinfrastruktur und die Bildungsmöglichkeiten zu verbessern. Zusätzlich wurden 1.000 neue Lehrstellen für hessische Schulen im Schuljahr 2009/2010 geschaffen.

Stolz konnte die Landesregierung die Kriminalstatistik vorstellen, die einen Anstieg der Aufklärungsquote um 0,7 Prozentpunkte auf 57,8% verzeichnete. Die Koalitionsfraktionen haben mit dem Hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung eines der modernsten Polizeigesetze in Deutschland im Hessischen Landtag verabschiedet.

Ferner wurden 550 neue Polizeianwärter in 2009 eingestellt.

Mit dem Spatenstich am Frankfurter Flughafen wurde 2009 das größte Infrastrukturprojekt der letzten Jahre in Deutschland begonnen. Neben Milliardeninvestitionen können mindestens 25.000 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die vom Bund vorgegebene Versorgungsquote von 20 % bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren erreichte die Landesregierung ein Jahr früher.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurden 14 Projekte für rund 6,2 Millionen Euro in den Themenbereichen Energieeffizienz, Klimaschutz und Artenvielfalt gestartet.

**Auf Seite 2 finden Sie ein Flugblatt mit einer Auswahl an Fakten zur Regierungsbilanz >>**





## **Regierungsbilanz offenbart Chancen für Hessen**

### **Hessisches Konjunkturprogramm erfolgreich umgesetzt**

- Hessen investiert 2,6 Mrd. Euro mit dem Ziel Arbeitsplätze in der Krise zu sichern und dem Mittelstand über die Krise hinweg zu helfen
- Schulen profitieren bei Bildung, Schulinfrastruktur und baulichen Maßnahmen vom Hessischen Sonderinvestitionsprogramm mit 1,7 Mrd. Euro
- Kommunale Infrastrukturen, wie z.B. Feuerwehren und Sporteinrichtungen erhalten Mittel in Höhe von 1,8 Mrd. Euro
- Landesstraßenbau und kommunale Krankenhäuser profitieren in Höhe von ca. 260 Mio. Euro
- Insgesamt mehr als 8000 Projekte initiiert

### **Innere Sicherheit weiter gestärkt**

- Hessen erreicht wieder beeindruckende Kriminalstatistik mit höchster Aufklärungsquote seit Erhebung der Statistik
- Aufklärungsquote um 0,7 Prozentpunkte auf 57,8 % gesteigert, Kriminalitätsbelastung gesunken
- Fortentwicklung des hessischen Polizeigesetzes zu einem der modernsten in Deutschland
- 550 neue Polizeianwärter eingestellt

### **Bildungsmöglichkeiten erweitert**

- Zusätzliche 1.000 neue Lehrerstellen für Hessens Schulen im Schuljahr 2009/2010 geschaffen
- Klassengrößen an Grundschulen auf maximal 25 Kinder gesenkt

### **Flughafenausbau begonnen**

- Ausbau des Frankfurter Flughafens als größtem hessischen Infrastrukturprojekt gestartet
- Chance auf mindestens 25.000 Arbeitsplätze eröffnet

### **Nachhaltig gearbeitet**

- 14 Projekte u.a. für Energieeffizienz, Klimaschutz und Artenvielfalt in Höhe von 6,2 Mio. Euro im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gestartet
- Nachbarrechtsgesetz erleichtert Hauseigentümern Einbau von energieeffizienter Dämmung

### **Kinderbetreuung ausgebaut**

- Betreuungsquote bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren seit 1999 von 3 % auf einen Versorgungsgrad von 20 % 2009 gesteigert

## Konjunkturprogramme

### Gottfried Milde: „Schnelle Umsetzung der Konjunkturprogramme in Hessen hat Arbeitsplätze gesichert“

„Das Hessische Sonderinvestitionsprogramm hat in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage die richtigen Impulse gesetzt und den Wirtschaftsstandort Hessen stabilisiert sowie viele Arbeitsplätze gesichert. Das ist der Verdienst des schnellen und entschlossenen Handelns der Landesregierung, der Mitarbeiter und eine große Leistung der Kommunen“, sagte der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Gottfried Milde, im Rahmen der Debatte zur Regierungserklärung des Hessischen Finanzministers Karlheinz Weimar. Im Rahmen der Konjunkturpakete seien über 8.000 Maßnahmen beantragt und bereits genehmigt worden, um die Gesamtmittel von 2,6 Milliarden Euro ziel-

gerichtet zu investieren.

„Ergänzend wurden beispielsweise die Vergaberichtlinien zeitlich befristet bis 2011 gelockert, so dass vor allem die zahlreichen kleineren kommunalen Maßnahmen, etwa Umbauarbeiten an Schulen, schnell und zügig abgearbeitet werden können. Die Grenze für die freihändige Vergabe bis 100.000 Euro und für die eingeschränkte Ausschreibung auf eine Million Euro zu erhöhen war dabei die richtige Entscheidung“, so Milde. So werde auch das Handwerk und der Mittelstand an den Maßnahmen beteiligt.

„Kein anderes Bundesland hat vergleichbare Anstrengungen bei der Bekämpfung der Wirtschaftskrise unternommen. Mit dem zusätzlichen Son-



derinvestitionsprogramm in Höhe von 1,7 Milliarden Euro zur Modernisierung von Schulen und Hochschulen stärken wir den Bildungsstandort Hessen und machen ihn zukunftsfest. Das ist auch ein großer Verdienst von Finanzminister Weimar“, stellte Milde fest.

## Hartz-IV-Debatte

### Ralf-Norbert Bartelt: „Wir brauchen eine offene Diskussion über Verbesserungsmöglichkeiten“



„Das Prinzip des Förderns und Forderns ist der Grundstein unserer Arbeitsmarktpolitik. Das heißt einerseits die Arbeitssuchenden dabei zu fördern wieder in den Arbeitsmarkt zu kommen sowie andererseits Eigenverantwortung und Eigeninitiative zu fordern“, sagte der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Dr. Ralf-Norbert Bartelt, zu den Diskussionen um Hartz

IV. Die Förderinstrumente für Arbeitssuchende müssten nach fünf Jahren mit praktischen Erfahrungen genauso wie die Sanktionsmöglichkeiten überprüft werden. In vielen Fällen würden die Jobcenter den vom Gesetzgeber eingeräumten Spielraum bei der Anwendung von Sanktionsmöglichkeiten nicht ausnutzen. Die Mitarbeiter der Jobcenter würden aufgrund der langen Verzögerungsmöglichkeiten bei der Durchsetzung der Sanktionen durch Einsprüche und Klagen in vielen Fällen davor zurückschrecken. „Wir brauchen eine offene Diskussion über Änderungen. Wir begrüßen ausdrücklich die Vorschläge Roland Kochs zur Ausweitung der Sofortangebote an Leistungsempfänger, zur Anpassung der Zuverdienstgrenzen und zur stärkeren Förderung alleinerziehender Leistungsempfänger“, so Bartelt.

## Neues Hessisches Gemeindelexikon

Die Hessische Landesregierung hat das Hessische Gemeindelexikon neu aufgelegt. Exemplare können in der Staatskanzlei unter der Nr. 0180/1030300 kostenlos bestellt werden.



## Breitbandversorgung in Hessen

### Walter Arnold: „Flächendeckende Breitbandversorgung bis 2011“

„Für Unternehmen wie Institutionen, die tagtäglich mit großen Datenmengen umgehen müssen, ist eine schnelle Breitbandversorgung ein entscheidender technischer Vorteil. Gerade für Aufgabenstellungen im Wirtschafts- und Dienstleistungsbereich, die nicht zwingend in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang mit wirtschaftlichen Ballungsräumen erbracht werden müssen, zeigen sich durch die Internet-Technologie neue Perspektiven. Zwar sind über 90 Prozent der hessischen Haushalte mit dem weltweiten Datennetz verbunden - dies jedoch an vielen Stellen nur mit einer Grundversorgung von 1 MBit/s, die oftmals nicht mehr ausreicht, große Datenmengen wie Zeichnungen oder Graphiken schnell auszutauschen. Deshalb haben wir uns als ehrgeiziges Ziel nun die flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung aller hessischen Regionen bis 2011 gesteckt, insbesondere zur



Vermeidung einer ‚digitalen Spaltung‘ zwischen dem Ballungsraum in Hessen und dem ländlichen Raum“, sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Dr. Walter Arnold, im Rahmen der Landtagsdebatte zur Breitbandversorgung in Hessen.

Auch die Leerrohrverlegung im Rahmen des Landesstraßenbauprogrammes und der kommunalen Straßenbauförderung bereite sinnvoll den Boden für weitere Infrastrukturmaßnahmen. „Kurzfristig kann eine flächendeckende Versorgung kostenbedingt nicht durch eine umfassende Glasfaserverkabelung erreicht werden. Zunächst müssen daher andere Technologien, beispielsweise Funklösungen, zum Einsatz kommen. Erst schrittweise können diese dann durch Glasfaser abgelöst werden“, so Arnold.

Für diese Erschließung sei auch öffentliche Förderung notwendig, die unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden müsse. „Wir halten eine privatwirtschaftliche Lösung mit öffentlicher Unterstützung für den sinnvollsten

Ansatz, wobei alle politisch Verantwortlichen nur auf solche Systeme setzen sollten, die den wachsenden Bedarf der Bürger und der Unternehmen auch tatsächlich gerecht werden können. Sind attraktive Arbeitsplätze vorhanden, wandern junge Familien nicht in die Ballungsräume ab, sondern stärken Nachfragepotenziale und Kaufkraft im ländlichen Raum. Breitband im ländlichen Raum sichert deshalb wirtschaftliches Wachstum und schafft neue Arbeitsplätze“, sagte Arnold.



## Direktwahl

### Stichwahl in Sulzbach (Ts.)



Am Sonntag findet in Sulzbach (Ts.) die Stichwahl um das Amt des Bürgermeisters statt. Wir wünschen dem CDU-Kandidaten Ralph Basedow viel Erfolg.